

II-1706 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 969/J

1991-04-24

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Molterer
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend notwendige Reformen bei den Österreichischen
Bundesbahnen

Auslöst durch das Verfassungsgerichtshoferkenntnis betreffend das unterschiedliche Pensionseintrittsalter für Mann und Frau erhebt sich die Frage, ob Pensionsprivilegien für einzelne Berufsgruppen, wie diese derzeit etwa für die Bundesbahner bestehen, weiterhin zu halten bzw. verfassungsrechtlich überhaupt tragbar sind. Daneben erfordert der wieder drastisch ansteigende Bundeszuschuß für die Österreichischen Bundesbahnen sowie die anstehende Pensionsreform eine diesbezügliche Neuregelung.

Zur Aufhellung dieser Probleme richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Wie würde sich der jährliche Bundeszuschuß zu den Eisenbahnerpensionen in den nächsten 5 Jahren bei gleichbleibender Rechtslage entwickeln?
2. Wie hoch ist derzeit der Pensionszuschuß des Bundes pro Eisenbahnerpensionist und Jahr?
3. Wie hoch sind die Beiträge der Eisenbahner?

- 2 -

4. Wie hoch sind die durchschnittlichen Pensionen der Berufsgruppen Eisenbahner, übrige Beamte, ASVG-Versicherte, Selbständige und Bauern im Vergleich zueinander?
5. Wie beurteilen Sie die privilegierten Pensionsregelungen (z.B. Pensionseintrittsalter) der Eisenbahner im Vergleich zu anderen?
6. Erachten Sie diese privilegierten Regelungen für eine Berufsgruppe im Hinblick auf die verfassungsgerichtliche Entscheidung betreffend Pensionseintrittsalter von Mann und Frau als verfassungskonform?
7. Sind Sie bereit, dieses "Eisenbahnerprivileg" im Hinblick auf die jüngsten verfassungsgerichtlichen Entscheidungen (Pensionseintrittsalter) einer verfassungsmäßigen Überprüfung zu unterziehen?
8. Warum wurde im Hinblick auf eine sparsame Mittelverwendung von Ihnen bisher keine Überprüfung der Eisenbahnerprivilegien beantragt oder durchgeführt?
9. Welche dienst-, sozial- und pensionsrechtlichen Neuerungen erachten Sie für die Eisenbahner als notwendig?
10. Falls Sie Neuerungen für notwendig erachten, warum haben Sie als Ressortverantwortlicher im Hinblick auf eine sparsame Wirtschaftsweise nicht schon jetzt derartige Maßnahmen initiiert?